

Warum berichten die Medien nicht über Demos der außerparlamentarischen Opposition?

Pressemitteilung der oppositionellen Bürgerinitiative MG Demo, Mönchengladbach, 7.11.2022

Am gestrigen Sonntag, den 06. November, versammelten sich nach langer Sommerpause wieder mehrere hundert Kritiker der Pandemiepolitik auf dem Markplatz Rheydt und zogen als oppositioneller Protestzug durch die Innenstadt. Organisiert hatte den Protest die oppositionelle Bürgerinitiative MG Demo, eine Initiative für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung.

In der etablierten Lokalpresse findet sich leider keine Berichterstattung über die neu erstarkenden oppositionellen Proteste. Warum das so ist, lässt sich leicht erklären. Die großen Medienhäuser rekrutieren ihre Mitarbeiter zum Großteil aus dem sozialen Milieu der akademischen Mittelschicht. Die Volkswirtin und Bundestagsabgeordnete Dr. Sahra Wagenknecht erklärt in ihrem 2021 erschienen Buch „Die Selbstgerechten“: „Während die Oberschicht ihren Interessen vor allem über ihre ökonomischen Ressourcen und ihr Geld und ihr Netz von Lobbyisten Nachdruck verleiht, ist es die akademische Mittelschicht, die die Schlüsselstellen in Medien und Politik besetzt. Sie ist in nahezu allen westlichen Ländern zum öffentlichen Meinungsführer und zum Träger großer Teile des Politikbetriebes geworden.“ (S.92)

Die Parteien, die die Interessen dieses Akademikermilieus vertreten, sind vor allem Grüne und SPD sowie die Linke – Parteien also, die die aktuelle Regierungspolitik in Deutschland verantworten oder unkritisch mittragen. Die linksgrünen Regierungsparteien sind heute, wie Dr. Wagenknecht schreibt, vor allem „Parteien des urbanen Akademikermilieus“ (S. 97) und rekrutieren ihre Parteikarrieristen und ihre journalistischen Claqueure aus eben jenem Milieu. Besonders der medienschaffende Nachwuchs der Volontäre ist eine exklusive Gemeinschaft Kinder reicher Eltern, da letztere den Lebensunterhalt der in der Regel unbezahlt arbeitenden angehenden Journalisten zahlen. Eine Umfrage unter Volontären, veröffentlicht bei Welt-Online am 3. November 2020, zeigt dies exemplarisch am Beispiel der ARD: 92 Prozent der ARD-Volontäre wählen grün-rot-rot.

Die Bürgerinitiative MG Demo will den Menschen in unserer Stadt eine Stimme geben, die sich durch die Grünen, die SPD oder die Linkspartei nicht vertreten fühlen. Wir sehen neben den anhaltenden Grundrechtsverletzungen durch Impfdruck und Maskenzwang aktuell vor allem die bundesdeutschen Waffenlieferungen in Kriegsgebiete und die verfehlte Energiepolitik als größte Bedrohungen für Frieden und Freiheit. Neben der Sprecherin der Bürgerinitiative, der Ex-Grünen Mona Aranea (Stadtteilparlament MG-Ost) sprachen auf der Kundgebung der maßnahmenkritische Rechtsanwalt Markus Haintz (Anwälte für Aufklärung), die Künstlerin Isabelle Razawi (Dr. Penny Celine) sowie die Grevenbroicher Stadträtin Beate Schmidt-Härten, welche das im Rhein-Kreis Neuss geplante Hyperscale-Rechenzentrum kritisiert. Fünf private Filmer, Streamer und Fotografen dokumentierten den Protest. Diese Menschen füllen unentgeltlich die Lücke, die die Medien lassen.

Die anhaltende Medienblockade gegen die oppositionelle Zivilgesellschaft in Mönchengladbach delegitimiert die Presse als wichtige Säule unserer Demokratie. Die Menschen, die weder vom grünen „Wirtschaftswunder“, noch von einer kriegerischen Eskalation mit Russland noch von der steuerfinanzierten Impfkampagne profitieren, und deshalb gegen diese Politik protestieren, erhalten keinen Raum im öffentlichen Diskurs. Wir von MG Demo bedauern diesen unverblühten Klassenkampf von oben sehr und fragen uns, wo das noch enden soll.

Dr. Mona Aranea, Soziologin und Sprecherin der Bürgerinitiative MG Demo